



Die KongressMesse der Sozialwirtschaft

Einzigartig vielfältig.

Staatsminister  
**Klaus Holetschek**  
MdL  
Bayerisches  
Staatsministerium  
für Gesundheit  
und Pflege



CONSOZIAL 2021

10. – 11. November

THEMA  
PFLEGE IM FOKUS  
in Kooperation mit dem  
Bayerischen Staatsministerium  
für Gesundheit und Pflege

„Die Corona-Pandemie führt uns seit über einem Jahr vor Augen, dass Sozialpolitik nicht losgelöst von der pflegepolitischen Diskussion geführt werden kann. Pflegepolitik ist natürlicher Bestandteil einer Sozialpolitik, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Ich freue mich daher, dass auch im Programm der diesjährigen ConSozial Pflege prominent vertreten ist, und auf den lebendigen Austausch von Konzepten und Ideen.“

Ihr

Klaus Holetschek MdL



Bayerisches Staatsministerium für  
Familie, Arbeit und Soziales

# DIE CONSOZIAL 2021: FOKUSTHEMA PFLEGE



Mi | 10.11. | 11:30 – 12:30 | Fachvortrag

## Zwischen Armutsbekämpfung und Risikoversicherung – Die Weiterentwicklung der Pflegeversicherung

Der Gründungsmythos des SGB XI erzählte davon, dass die Pflegetlasten von der Sozialversicherung übernommen und Pfade aus der Armut und Sozialhilfeabhängigkeit ermöglicht werden. Die Dynamik der Eigenanteile zeigt, dass sich die soziale Wirklichkeit von dem Mythos entfernt hat. Doch der Mythos hatte das existenzielle Daseinsproblem insgesamt verkürzt erzählt. Warum die Unterschiede zwischen SGB V (Bedarfsdeckung und Solidarität) und SGB XI (Grundsicherung und Risikoprivatisierung)? Warum die Fokussierung der Sorgelast auf Familie und Frauen? Im Vortrag wird versucht, Antworten auf diese und weitere zusammenhängende Fragen zu geben.

**Univ.-Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt**, lehrt und forscht über Sozialpolitik, qualitative Sozialforschung, Genossenschaftswesen an der Universität zu Köln, Honorarprofessor für Sozialökonomie der Pflege an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar, ehem. Vorsitzender des Kuratoriums Deutsche Altershilfe, Berlin



Mi | 10.11. | 14:00 – 15:00 | Fachvortrag

## Die generalistische Ausbildung – Umsetzungsimpulse für die Pflegepraxis

Erkenntnisse zeigen, dass Auszubildende geprägt werden gerade durch den Umgang mit alten, kranken und sterbenden Menschen in einer widersprüchlichen Pflegepraxis. Folglich wird in den Rahmenplänen auf die Bedeutung erfahrungsorientierten und reflexiven Lernens hingewiesen. Die „Persönlichkeitsstärkende Praxisbegleitung“ bietet didaktisch-methodische und curriculare Impulse. Ferner werden Hinweise zur – pandemie-bedingt auch anderen – Implementierung gegeben und Evaluationsergebnisse vorgestellt.

**Prof. Dr. Claudia Winter**, Krankenschwester, Pflege-Päd., Bildungswissenschaftlerin, Expertin in Aus-, Fort- und Weiterbildung der Pflege, Professorin für Gesundheits- und Pflegepädagogik an der Evang. Hochschule Nürnberg



Mi | 10.11. | 16:00 – 17:00 | Sonderveranstaltung

## Bündnis für die generalistische Pflegeausbildung

Bereits im Jahr 2019 bot die ConSozial den Rahmen für ein Treffen des Bündnisses für generalistische Ausbildung. Im September 2020 haben die meisten Ausbildungsträger mit der neu gestalteten Ausbildung begonnen. Auf der ConSozial soll im Rahmen des Bündnisses an die Grundphilosophie der neuen Ausbildung und das Kooperationserfordernis erinnert werden.

**Staatsminister Klaus Holetschek MdL**, Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege

**Staatssekretärin Anna Stolz**, Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus



Mi | 10.11. | 16:30 – 17:30 | Fachvortrag

## Wie viel ist genug? – Personalbemessung in der Langzeitpflege

In der Langzeitpflege ist das Personal ein entscheidender Faktor. Die schwer zu beantwortende Frage dabei lautet: Wie viel ist genug? Mit Spannung wurde in Fachkreisen das Personalbemessungsinstrument in der Langzeitpflege nach §113c SGB XI erwartet. Es beruht auf einer intensiven Forschung von Wissenschaftlern aus zahlreichen Disziplinen. Die Ergebnisse wurden im Jahr 2020 vorgelegt und werden seitdem intensiv erörtert. Ein Diskussionsgespräch über die Ergebnisse und deren Umsetzbarkeit.

**Dr. Martin Schölkopf**, Studium der Verwaltungswissenschaften, Leiter der Unterabteilung Pflegesicherung im Bundesministerium für Gesundheit, Berlin

**Herbert Maue**, Dipl.-Sozialpädagoge, Geschäftsführer und zuständig für den stationären Bereich, bpa Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V., Berlin

**Dr. Bernhard Opolony**, Leiter Abteilung 4 – Pflege im Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege



Do | 11.11. | 11:00 – 12:00 | Fachvortrag

## Pflegeberatung: Eine Aufgabe für viele Akteure

Die Herausforderungen einer Pflegesituation für Betroffene und deren Umfeld sind komplex und individuell unterschiedlich. Die Pflegeberatung soll und kann hier unterstützen und begleiten. Die Bündelung der Fachkompetenzen kommunaler und pflegекassen-spezifischer Strukturen ist hierfür ein richtiger Weg. In Bayern erfolgt dies bspw. in Pflegestützpunkten. Sie stellen gleichzeitig auch einen Knotenpunkt für weitere Themen der Daseinsvorsorge oder seniorenpolitischer Gesamtkonzepte dar.

**Daniela Kowalzyk**, AOK Betriebswirtin, Geschäftsbereich Pflege der AOK Bayern, Aschaffenburg

**Klaus Schulenburg**, Politik- und Verwaltungswissenschaftler, Referent für Soziales, Gesundheit und Krankenhauswesen beim Bayerischen Landkreistag, München

**Stephanie Plank**, Dipl.-Verwaltungswirtin (FH), Projektleitung „Aufbau von Pflegestützpunkten“, Bezirk Oberbayern!

**Christian Salberg**, Dipl.-Verwaltungswirt (FH) Leiter der Abteilung Jugend, Familie und Demografie im Landratsamt Ebersberg

**Jochen Specht**, Sozialarbeiter M.A., Leiter des Teams Demografie im Landratsamt Ebersberg, Leitung des Pflegestützpunktes



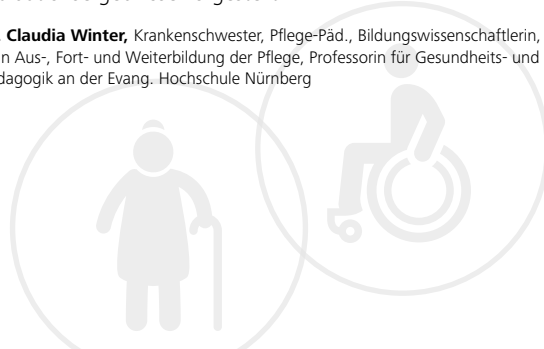
Do | 11.11. | 13:30 – 15:00 | Fachvortrag

## Corona-Pandemie in der Langzeitpflege. Was war, was ist, was bleibt?

Die Corona-Pandemie hat Pflegeeinrichtungen vor große Herausforderungen gestellt. Dem Schutz „vulnerabler Gruppen“ wurde alles untergeordnet. Vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege wurde ein interdisziplinäres Gremium zur Pandemieeindämmung in der Langzeitpflege eingesetzt. Auf Basis einer Analyse der interdisziplinären Arbeit und einem Literaturreview wird ein neues Paradigma der Pandemiebewältigung entwickelt.

**Prof. Dr. rer. medic. Astrid Herold-Majumdar**, MScN, Dipl.-Pflegerin (FH) und examinierte Krankenschwester, Professorin für Pflegewissenschaft mit dem Schwerpunkt Qualitätssicherung und Management in der Pflege, Leitung des Bachelorstudiengangs Angewandte Pflegewissenschaft (B.Sc., Pflegefachfrau/-mann) an der Hochschule München

**Christian Janke**, Tropenmediziner, Epidemiologe, Mitglied des Expertengremiums zur Pandemieeindämmung in der Langzeitpflege des Bay. Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege, Abteilung für Infektions- und Tropenmedizin, Klinikum der Universität München





# WEITERE VORTRÄGE ZUM THEMA PFLEGE IM CONSOZIAL-PROGRAMM 2021



**Wissenswertes zur ConSozial –**  
KongressMesse der Sozialwirtschaft

## Termin und Ort für Kongress und Messe

Mittwoch, 10. November 2021 9:00 – 17:30 Uhr  
Donnerstag, 11. November 2021 9:00 – 16:30 Uhr  
Messezentrum Nürnberg, Gebäude NCC Ost

Alle Informationen, Aussteller und Produkte sowie das gesamte Programm zur ConSozial finden Sie auf [consozial.de/besuch](https://www.consozial.de/besuch)

Jetzt Ticket sichern!  
[consozial.de/ticket](https://www.consozial.de/ticket)  
Frühbuchervorteil bis 11.10.2021

**BesucherService NürnbergMesse**  
Tel. +49 9 11 86 06-95 95  
[besucherservice@nuernbergmesse.de](mailto:besucherservice@nuernbergmesse.de)

Unser Konzept für eine sichere Messe  
[consozial.de/hygienekonzept](https://www.consozial.de/hygienekonzept)

Organisation und Durchführung

NürnbergMesse GmbH  
Die Rummelsberger Dienste für Menschen gGmbH  
Deutscher Caritasverband, Landesverband Bayern e.V.

NÜRNBERG MESSE



**WAS GIBT'S  
NEUES  
IN DER  
PFLEGE?**



**Stellen Sie uns Ihre  
Fragen zur generalistischen  
Pflegeausbildung!**

**HALLE STAND  
3A 506**



[neuepflege.bayern](https://www.neuepflege.bayern)



Mi | 10.11. | 11:30 – 12:30 | Best Practice

### Kein Mist: Pflege auf dem Bauernhof

Möchten Sie auch mit dem Motto „Natürlich Leben auf dem Bauernhof“ später einmal alt werden? Erfahren Sie mehr über den Hof der Familie Pusch im Westerwald. Mist gibt es auch auf dem Hof, denn zum Bauernhof gehören Rinder, Schweine, ein Pferd, Hühner, Katzen, Gänse und Alpakas. Durch den Kontakt der Seniorinnen und Senioren mit den Tieren werden kommunikative Fähigkeiten und das Wohlbefinden der Bewohnerschaft gestärkt. Die erforderlichen Hilfestellungen erbringt ein Pflegedienst, der 24 Stunden am Tag vor Ort ist.

**Philipp Diehl**, examinierter Altenpfleger, Zusatzqualifikation Management sozialer Einrichtungen, Pflegedienstleiter im Pflegedienst Natürlich, Marienrachdorf

**Guido Pusch**, Maschinenbaumeister, 2008 Übernahme des Bauernhofs der Großeltern, Einrichten von Seniorenwohngemeinschaften auf dem Bauernhof, Gründung Pflegedienst Natürlich GmbH, Marienrachdorf



Mi | 10.11. | 16:30 – 17:30 | Fachvortrag

### Ambulante Pflege nach dem Buurtzorg-Modell – ein Praxisbericht

800.000 Patientinnen und Patienten werden in der häuslichen Umgebung in Deutschland durch ambulante Pflegedienste versorgt. „Fachkräftemangel“, „Minutenpflege“ oder „mangelnde Anerkennung“ sind Schlagworte, die die Bedingungen bei den mehr als 14.000 Pflegediensten mit fast 400.000 Beschäftigten beschreiben. Ein Ausweg könnte das niederländische Buurtzorg-Modell sein. Was daran besonders ist und wie es funktioniert wird unter anderem an einem Beispiel aus München gezeigt.

**Gunnar Sander**, Diplom-Kaufmann, Geschäftsführer Buurtzorg Deutschland Nachbarschaftspflege gemeinnützige GmbH, Münster



Do | 11.11. | 11:00 – 12:00 | Best Practice

### „Das hat doch keiner kommen sehen ...“ – Gut vorbereitet und pragmatisch durch die Krise

Ausgehend von wenigen Hotspots hat der neuartige Coronavirus ganz Deutschland erschüttert. In diesem Beitrag betrachten die Referierenden die ersten Entwicklungen in Heinsberg und folgend im restlichen Deutschland. Es werden die ersten Maßnahmen vor Ort wie auch in der Zentrale bewertet und Best-Practice-Lösungen abgeleitet. Auch wird die Zusammenarbeit der Zentrale mit dem lokalen Betrieb analysiert, die unterschiedlichen Aufgabenbereiche abgegrenzt und Empfehlungen für den Umgang mit zukünftigen Krisen vorgestellt.

**Tilman Heitbrink**, Business Performance Director bei Home Instead GmbH & Co KG., Leiter Management Support und IT Support für lokale Betriebe

**Anne Trepels**, Franchisenehmerin, Geschäftsführerin von zwei Home Instead Betrieben im Kreis Heinsberg und dem Rhein-Erft-Kreis



Do | 11.11. | 13:30 – 14:30 | Fachvortrag

### Quartiersentwicklung auf dem Land – Selbstbestimmt Wohnen im Alter

Der ländliche Raum lebt vom Miteinander der Generationen. Quartiersarbeit begegnet dem demografischen Wandel und ist ein Zukunftskonzept. Sie vereint und aktiviert engagierte Akteure im Quartier. Der sozialräumliche Ansatz unterstützt die Bevölkerung bei der Beteiligung und Gestaltung des eigenen Quartiers. Das Gefühl des Abgehängt-Seins wird gemindert und der ländliche Raum gewinnt an Attraktivität. Ein Kontakt vor Ort koordiniert Ehrenamt und Netzwerkarbeit, sichert die Qualität der Versorgung.

**Sophie Schönemann**, Pfeiffersche Stiftungen zu Magdeburg, Absolventin der Sozialen Arbeit, schaffte durch ihre Sozialraumanalyse konkrete Handlungsempfehlungen für die Quartiersarbeit der Pfeifferschen Stiftungen als Zukunftskonzept im ländlichen Raum



Do | 11.11. | 13:30 – 14:30 | Best Practice

### Quartierskonzepte zur Teilhabe im Alter – Corona und die Folgen

Während der Corona-Pandemie ist das Bewusstsein für die Bedeutung von lokalen, zentralen Ansprechpersonen für die Belange älterer Menschen deutlich angewachsen. Die sogenannten „Kümmerer“ sind Teil von Quartierskonzepten in ganz Bayern und haben dazu beigetragen, die soziale Teilhabe von älteren Menschen sicherzustellen. Die vorgestellten positiven Beispiele sind Zeichen des besonderen gesellschaftlichen Engagements während der Pandemie. Sie beruhen auf einer Befragung von Expertinnen und Experten, die die „Koordinationsstelle Wohnen im Alter“ im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales durchgeführt hat.

**Sabine Wenng**, Leitung der „Koordinationsstelle Wohnen im Alter“ im Auftrag des Bayerischen Sozialministeriums, verantwortlich für die Durchführung von Seniorenpolitischen Gesamtkonzepten, Bedarfsanalysen sowie Begleitforschung, München



Do | 11.11. | 15:30 – 16:30 | Fachvortrag

### Pflegereform 2021 – Was wir wirklich brauchen

Der DEVAP fordert in seinem „Strategiepapier DEVAP Altenarbeit und Pflege 2021 bis 2025“ eine legislaturübergreifende „Roadmap für die Pflege“. Diese muss ALLE notwendigen Maßnahmen für die Weiterentwicklung der Pflegeversicherung berücksichtigen und als Zeitschiene für deren vollständige Umsetzung dienen. Dabei gilt es, die Pflege durch Finanz- und Struktur-reformen zukunftsfest neu aufzustellen. Mit dem Vortrag und dem sich anschließenden Dialog haben die Teilnehmenden die Chance, sich mit den sieben Merkmalen der Strategie auseinanderzusetzen.

**Wilfried Wesemann (64)**, Vorstandsvorsitzender des DEVAP (Deutscher Evangelischer Verband für Altenarbeit und Pflege e.V.), im Hauptberuf als Geschäftsführer Mitglied der Direktion der Stiftungen Sarepta und Nazareth in den von Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel

Rundum informiert: Die ConSozial App!  
[consozial.de/app](https://www.consozial.de/app)

